

# „Laier“-Gegner lassen nicht locker

- Bürger verlangen im Gemeinderat Antworten von Verwaltung.
- Gemeinde plant Einwohnerversammlung für Anfang Mai.

NICO ROLLER | KÖNIGSBACH-STEIN

Die Kritik am in Königsbach geplanten Gewerbegebiet „Laier“ reißt nicht ab. Mehrere Bürger meldeten sich bei der jüngsten Sitzung des Gemeinderats zu Wort. Auch Rainer Botz, Sprecher der Bürgerinitiative (BI) Königsbach-Stein, die sich gegen das Gewerbegebiet ausspricht.

Die im Mitteilungsblatt der Gemeinde von Bürgermeister Heiko Genthner veröffentlichte Ankündigung einer Einwohnerversammlung zum Thema „Laier“ Anfang Mai bewerte die BI grundsätzlich positiv, so Botz. Allerdings kritisierte er den Wortlaut der Ankündigung, die aus seiner Sicht nicht den Redaktionsstatuten des Mitteilungsblatts entspricht: „Sie sollten im Mitteilungsblatt keine Meinungen vertreten“, sagte Botz zu Genthner: „Ich kann Sie nur bitten, das in Zukunft zu unterlassen.“ Genthner erklärte, ihm sei wichtig gewesen, den Sachverhalt in der Ankündigung „möglichst objektiv“ darzustellen und zu erläutern, warum er die Versammlung zu diesem Zeitpunkt für wichtig halte.

Im Vorgriff auf die Einwohnerversammlung stellte Botz zwei Fragen an die Verwaltung. Zum einen wollte er wissen, ob die Gemeinde dazu in der Lage sei, aus-



Volle Reihen im Bürgersaal des Steiner Rathauses: Bei der Gemeinderatssitzung wurden nicht nur viele Fragen gestellt, sondern es wurde auch viel Kritik geübt. FOTO: ROLLER

reichend Grundstücke zu erwerben, um das Gewerbegebiet erschließen zu können. Zum anderen fragte er, ob die vor rund zwei Jahren vorgestellte Kalkulation zum Grundstücksankauf mit 20 Euro pro Quadratmeter realistisch sei. „Darauf hätten wir gerne sehr klare Antworten.“

Genthner sagte, zu einzelnen Rechtsgeschäften dürfe er aus Datenschutz-Gründen nichts sagen. Und er betonte erneut, die Gemeinde hätte das Verfahren in der Vergangenheit nicht weiterverfolgt, wenn die Chance auf Umsetzung nicht bestanden hätte. Er wolle bei der anstehenden Einwohnerversammlung auch keine

Namen oder Daten wissen, sagte Botz, sondern er wolle „klare Aussagen in der Sache“.

## Viele Fragen

Zum Thema Grundstücke meldete sich eine Frau zu Wort und erzählte, Verwandte von ihr hätten 1999 ihre Grundstücke im Bereich „Laier“ verkauft in dem Glauben, die Flächen würden den Vereinen zugutekommen. Zu dem Thema könne er nichts sagen, weil das vor seiner Amtszeit gewesen sei, sagte Genthner. Das Gewerbegebiet „Laier“ sei bereits 1998 im Flächennutzungsplan ausgewiesen gewesen und vorher schon öffentlich diskutiert worden, so dass

„  
„**Sie sollten im Mitteilungsblatt keine Meinungen vertreten. Ich kann Sie nur bitten, das in Zukunft zu unterlassen.**“

Rainer Botz, Sprecher der Bürgerinitiative Königsbach-Stein, in Richtung Bürgermeister Heiko Genthner

man 1999 „eigentlich hätte wissen können, was dort geplant ist“. Ein anderer Bürger fragte Genthner, ob er schon einen Plan habe, wie

die Einwohnerversammlung ablaufen solle. „Oder planen Sie eine Werbestunde der Gemeinde?“ Genthner sagte, es gebe Regeln für den Ablauf einer solchen Veranstaltung. Man werde ähnlich vorgehen wie bei den vorausgegangenen Einwohnerversammlungen.

Außerdem wollte eine Bürgerin erfahren, wie viel Gewerbesteuer die vier größten Unternehmen in der Gemeinde bezahlen. Schließlich sei die ein „großer Argumentationspunkt“ bei der „Laier“. Es gebe ein Steuergeheimnis, antwortete Genthner. Er dürfe zu einzelnen Firmen nichts sagen. Das habe er in der Vergangenheit schon erklärt.